



# Risiko und Sicherheit

---

A	Verstanden?	48
B	Wissen anwenden	53
C	Arbeitsblätter	55
	AB8 Das Risikoverhalten Jugendlicher	
	AB9 Kreuzworträtsel Risiko und Sicherheit	
D	Leitfragen und Schlüsselbegriffe	61

## A Verstanden?

---

- 3.1 Der planvolle Umgang mit den eigenen Risiken nennt man Risikomanagement. Charakterisieren Sie mit je einer treffenden Frage die drei Teilbereiche des Risikomanagements.  
**Wie kann ich Risiken erkennen?**  
**Wie kann ich Risiken vermeiden?**  
**Wie kann ich Risiken absichern?**
- 3.2 Warum tut sich der Mensch beim Einschätzen von Risiken schwer?  
**Weil seine Wahrnehmung nicht immer objektiv ist.**
- 3.3 Es gibt persönliche Risiken, welche unsere Lebenserwartung verkürzen oder unsere Lebensqualität vermindern können. Nennen Sie fünf solcher Risiken. Beschreiben Sie zusätzlich, warum diese Risiken die Lebenserwartung verkürzen oder unsere Lebensqualität vermindern können.  
**Alkohol- und Tabakmissbrauch**  
**Bewegungsarmut und falsche Ernährung**  
**Krankheiten**  
**Unfälle**  
**Stress und mangelndes Selbstwertgefühl**  
**Körperliche und sexuelle Gewalt**  
**(individuelle Beschreibungen)**
- 3.4 Erklären Sie, wieso regelmässige Bewegung zu einem gesunden Lebensstil gehört.  
**Bewegung ist insbesondere zur Erhaltung eines gesunden Körpergewichtes wichtig, aber auch zur Vorbeugung diverser Krankheiten.**  
**Schliesslich wirkt sich Bewegung auf unser psychisches Wohlbefinden positiv aus: Neben der erhöhten Stresstoleranz kann auch eine stimmungsaufhellende und antidepressive Wirkung nachgewiesen werden.**
- 3.5 Nennen Sie fünf Ernährungsempfehlungen des BAG.  
**Individuelle Antworten**
- 3.6 Warum sollte auf sämtliche Suchtmittel verzichtet werden?  
**Suchtmittel machen körperlich abhängig und schädigen die Gesundheit (Beispiel Zigaretten, harte Drogen).**
- 3.7 Ein negatives Selbstwertgefühl vermindert die Lebensqualität. Zeigen Sie die negativen Auswirkungen auf.  
**Minderwertigkeitsgefühle und Selbstzweifel sind zwei der häufigsten Ursachen für Probleme im zwischenmenschlichen Bereich.**

- 3.8 Erklären Sie, wieso Empathie und das Wechseln auf die Metaebene helfen, Konflikte gewaltfrei zu lösen.  
**Wenn man sich in die Gefühlslage seines Gegenübers hineinversetzen kann, wenn man den Zorn, den Frust oder die Trauer einer anderen Person nachvollziehen kann, dann wird man andere, gewaltlose Problemlösungsstrategien finden.**  
**Es ist hilfreich, in einer Konfliktsituation die Betrachtungsebene zu wechseln und den Konflikt aus einer distanzierteren Sicht, aus der Sicht eines unbeteiligten Betrachters anzuschauen. Dieses Vorgehen hilft, problembehaftete Situationen nüchterner, sachlicher, objektiver betrachten zu können.**
- 3.9 Wie kann ich mich gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz wehren?  
**Zuerst klar mitteilen, dass man das nicht toleriert. Wenn das nichts nützt, die vorgesetzte Person informieren mit der Aufforderung, dass diese gegen sexuelle Belästigungen jeglicher Art Stellung bezieht und gegebenenfalls solche Belästigungen ahndet. Falls die sexuelle Belästigung von der vorgesetzten Person ausgeht, sollte man die Lehraufsichtskommission einschalten.**
- 3.10 Gesellschaftliche und globale Risiken bedrohen nicht den einzelnen Menschen, sondern die Gesellschaft als Ganzes. Genannt wurden die ökologischen Folgen unseres Lebens und die Kluft zwischen Arm und Reich. Beschreiben Sie bei beiden Beispielen, welche zusätzlichen Risiken für die Schweiz entstehen.  
**Eine ökologische Folge ist der Klimawandel. Die Gletscher als Trinkwasserspeicher schmelzen und durch das Auftauen des Permafrostes werden Felsabstürze zunehmen. Je grösser die Kluft zwischen Arm und Reich ist, desto mehr wird die internationale Migration zunehmen. Es wird immer mehr «Flüchtlinge» in der Schweiz geben, welche hier ein besseres Leben erwarten.**
- 3.11 Erklären Sie den Begriff «Solidaritätsprinzip».  
**Alle Versicherten zahlen Prämien in einen Geldtopf ein. Dieses Geld kommt denjenigen zugute, die einen Schaden erleiden. Viele zahlen also für die Schäden von wenigen.**
- 3.12 Warum hat der Staat die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung für obligatorisch erklärt?  
**Damit die Geschädigten in allen Fällen ihre berechtigten Ansprüche einfordern können.**
- 3.13 Wann kann eine Versicherungsgesellschaft Regress nehmen? Welche Folgen hat das für den Versicherungsnehmer?  
**Die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung hat die Besonderheit, dass die Versicherungsgesellschaft zwar die Geschädigten auszahlen muss, das Geld aber später teilweise zurückfordern darf, falls der Unfallverursacher grobfahrlässig gehandelt hat. Je nach Schadenssumme kann dies sehr teuer werden.**



- 3.14 Wie funktionieren Bonus und Malus?  
**Bonus: Wer unfallfrei fährt, wird durch Prämienreduktionen belohnt. Malus: Wer einen Unfall mit Kostenfolgen verursacht, bezahlt höhere Versicherungsprämien.**
- 3.15 Wie kann ich auch ohne direkte Schuld haftpflichtig werden?  
**Die Kausalhaftung gilt für Eltern, Arbeitgeber, Tierhalter und Hausbesitzer. In dieser Funktion hafte ich für Schäden, die meine Kinder, meine Arbeitnehmenden, meine Tiere verursachen oder durch mein Haus entstehen.**
- 3.16 Welche Schäden deckt eine Vollkaskoversicherung?  
**Die Vollkaskoversicherung deckt grundsätzlich den Schaden am eigenen Fahrzeug. Sie deckt auch den Eigenschaden; dies ist der Schadensanteil, den die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung des «Unfallgegners» nicht zahlen muss, weil die unfallbeteiligte Person selbst eine gewisse Schuld am Unfall trägt.**
- 3.17 Ihr Auto wurde gestohlen. Welche Versicherung kommt für den Schaden auf?  
**Der Schaden durch Diebstahl des Fahrzeuges wird durch die Teilkaskoversicherung abgedeckt.**
- 3.18 Welche Leistungen erbringt die Rechtsschutzversicherung?  
**Die Rechtsschutzversicherung übernimmt Abklärungen und Expertisen, sie bezahlt und stellt eine Anwältin oder einen Anwalt und übernimmt die Prozesskosten.**
- 3.19 Welche Auswirkung hat eine Unterversicherung bei der Hausratversicherung?  
**Ist die versicherte Summe kleiner als der Wert der Dinge, die man besitzt, entsteht im Schadensfall eine sogenannte Unterversicherung. Jegliche Leistungen der Versicherung werden dann im Verhältnis zur Unterversicherung gekürzt.**
- 3.20 Welches sind die Grundleistungen der Krankenversicherung?  
**Arzt- und Arzneikosten, Spitalaufenthalt in der allgemeinen Abteilung.**
- 3.21 Erklären Sie den Unterschied zwischen Franchise und Selbstbehalt.  
**Die Franchise ist ein jährlicher Grundbetrag, den die versicherte Person selbst zu bezahlen hat, bevor die Krankenkasse irgendwelche Kosten übernimmt. Auf allen Rechnungen, die den Betrag der Franchise übersteigen, muss zusätzlich ein Selbstbehalt von zehn Prozent bezahlt werden (max. Fr. 700.– pro Jahr).**



- 3.22** Zählen Sie drei Sparmöglichkeiten bei der Krankenkasse auf und nennen Sie deren Vor- und Nachteile.
- **Wechsel zur günstigsten Kasse (gleiche Grundleistungen in der Grundversicherung bei allen Kassen)**
  - **Erhöhung der Franchise**
  - **«Secondopinion-Variante» (vor einer Operation bei einem zweiten Arzt eine Meinung einholen)**
  - **HMO-Modell oder Hausarztmodell wählen (die freie Arztwahl wird eingeschränkt)**
  - **Bei den Zusatzversicherungen sparen (Vor- und Nachteile je nach Sparmöglichkeit individuell beurteilen)**
- 3.23** Die Leistungen der Unfallversicherung sind besser als diejenigen der Krankenversicherung. Welche zusätzlichen Leistungen zur Krankenversicherung deckt die Unfallversicherung?
- Jeder Arztbesuch wird ohne Franchise und Selbstbehalt bezahlt. Die Unfallversicherung bezahlt auch einen Lohnersatz. Sie leistet zudem Transport-, Rettungs- oder Bestattungskosten sowie Renten an Hinterbliebene.**
- 3.24** Was ist eine Einzelabrede? Wie wird sie abgeschlossen?
- Mit einer Einzelabrede kann ich die bisherigen Unfallversicherungsleistungen nach dem Austritt aus einem Unternehmen auf einfache Weise verlängern. Dazu muss vom ehemaligen Arbeitgeber ein Einzahlungsschein verlangt und die entsprechende Prämie bezahlt werden. Eine Einzelabrede ist maximal für sechs Monate möglich.**
- 3.25** Das Ziel der Invalidenversicherung ist die «Wiedereingliederung in die Arbeitswelt vor Rente». Beschreiben Sie zwei mögliche Massnahmen, bevor die Versicherung eine Rente ausbezahlt.
- Wenn notwendig, wird die IV beziehende Person umgeschult. Auch mit Hilfsmitteln wie Prothesen oder Rollstühlen wird versucht, die Invaliden wieder in die Arbeitswelt zu integrieren.**
- 3.26** Die Arbeitslosenversicherung zahlt nicht nur bei Arbeitslosigkeit. Nennen Sie zwei zusätzliche Situationen.
- Die ALV zahlt auch bei Kurzarbeit, wetterbedingten Arbeitsausfällen und bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers.**
- 3.27** In welchen Situationen zahlt die Erwerbsersatzordnung?
- Wer Militärdienst, Zivildienst oder Ähnliches leistet, bekommt einen Lohnersatz. Ebenfalls wird die Mutterschaftsversicherung durch die EO finanziert.**
- 3.28** Erklären Sie das Drei-Säulen-Konzept in eigenen Worten.
- 1. Säule: staatlich, obligatorisch; deckt den Existenzbedarf**
  - 2. Säule: betrieblich, obligatorisch (ab bestimmtem Einkommen); sichert den gewohnten Lebensstandard für mittlere Einkommen zusammen mit der 1. Säule**
  - 3. Säule: privat, freiwillig; deckt den Wahlbedarf**

- 3.29** Wie wird die AHV finanziert?  
**Alle Erwerbstätigen ab dem 18. Altersjahr zahlen AHV-Prämien (Lohnabzug), ebenso entrichten die Arbeitgebenden Sozialversicherungsbeiträge. Mit diesem Geld werden die AHV-Beiträge an die heutigen Rentnerinnen und Rentner ausbezahlt. Dieses Finanzierungssystem nennt man «Umlageverfahren». Zusätzlich hilft der Staat bei der Finanzierung mit Steuergeldern.**
- 3.30** Welches Ziel wird mit der zweiten Säule angestrebt?  
**Ergänzung zur AHV: Sie sichert gewohnten Lebensstandard für mittlere Einkommen.**
- 3.31** Was verstehen Sie unter «Kapitaldeckungsverfahren» bei der Pensionskasse?  
**Unter Kapitaldeckungsverfahren versteht man, dass die Beiträge, die Arbeitnehmende und Arbeitgebende zu gleichen Teilen (paritätisch) einzahlen, nicht sofort an heutige Rentnerinnen und Rentner ausbezahlt, sondern jeder Person individuell auf einem Konto gutgeschrieben werden.**
- 3.32** Was ist die Säule 3a?  
**Gebundene Vorsorge. Mit der Säule 3a wird Lohnbezüger vom Staat erlaubt, eine bestimmte Summe ihres Vermögens für die persönliche Altersvorsorge anzusparen. Dieser Betrag darf bei der Einkommenssteuer abgezogen werden.**
- 3.33** Was ist der Unterschied zwischen einer Todesfallrisikoversicherung und einer gemischten Lebensversicherung?  
**Todesfallrisikoversicherung: Wird im Todesfall während der Vertragsdauer fällig.**  
**Gemischte Lebensversicherung: enthält zusätzlich einen Sparanteil. Bei Vertragsende werden die kapitalbildenden Gelder mit Zinsen und Gewinnanteilen zurückbezahlt.**

## B Wissen anwenden

---

- W1** Individuelle Antworten
- W2** Individuelle Antworten  
Beispiele: Gesundes Selbstbewusstsein, sozial kompetent, menschlich integer, tolerant, vorausschauend, sensibel usw.
- W3** Individuelle Antworten
- W4** Stärken: Toleranz (Weitherzigkeit), menschliche Grösse (Schwächen verzeihen können), Nachgiebigkeit, Aufgeschlossenheit, Gesprächsbereitschaft, Offenheit, sozial, friedliebend usw.  
Schwächen: Intoleranz, Unnachgiebigkeit, Gewaltbereitschaft, Missgunst, Egoismus, Engstirnigkeit, Böswilligkeit, keine Gesprächsbereitschaft usw.
- W5** Individuelle Antworten
- W6** Individuelle Antworten
- W7** Motorfahrzeughaftpflichtversicherung
- W8** Hausratversicherung, evtl. Privathaftpflichtversicherung, evtl. eigene Krankenversicherung
- W9** Hausratversicherung
- W10** Teilkaskoversicherung, falls abgeschlossen
- W11** Individuelle Antworten
- W12** Eine maximale Vollinvalidenrente entspricht einer maximalen AHV-Rente.
- W13**
- Die Arbeitnehmenden bezahlen höhere Prämien.
  - Die AHV wird durch zusätzliche Steuereinnahmen unterstützt (z.B. Erhöhung der Mehrwertsteuer).
  - Das AHV-Alter wird erhöht.
  - Die AHV-Renten werden gekürzt.
- W14** Statistisch gesehen sind Junglenker die grössten Unfallverursacher; die Versicherungen wollen sie so an den verursachten Schäden beteiligen und vielleicht auch zu vernünftigem Fahren erziehen.
- W15**
- a) Zu Beginn der Versicherung die Versicherungssumme zu tief angeben, um Prämien zu sparen; während der Versicherungsperiode Möbel dazukaufen, ohne die Versicherungssumme anzupassen.
  - b) Unterversicherung =  $\frac{4}{5}$ ;  $\frac{4}{5}$  von Fr. 60 000.– = Fr. 48 000.–



<b>W16</b>	a) Motorfahrzeughaftpflichtversicherung	b) Schaden am anderen Fahrzeug
	Unfallversicherung	Behandlungskosten und Spitalkosten des Unfalls Lohnersatz ab dem dritten Tag IV-Renten Renten an Hinterbliebene
	Invalidenversicherung	Hilfsmittel wie Rollstuhl Wiedereingliederungsmassnahmen Renten
	Pensionskasse	IV-Renten Renten an Hinterbliebene
	Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV)	Witwenrente Halbwaisenrente
	c) Betroffen: Motorfahrzeughaftpflichtversicherung, Unfallversicherung → grobfahrlässig (betrunken), Regress, Rentenkürzungen Nicht betroffen: Invalidenversicherung, Pensionskasse, AHV → Sozialversicherungen	

# C Arbeitsblätter

---

## Das Risikoverhalten Jugendlicher

Welche Gründe führen zu risikoreichem Verhalten Jugendlicher?

- Anerkennung in der Clique
- Selbstdarstellung und Abgrenzung gegenüber anderen
- «Symbol» für die eigene Unabhängigkeit
- Gegensatz zur täglichen Routine
- Kompensation von Unsicherheiten, Ängsten und Problemen

Welche Gefahren entstehen aus diesem risikoreichen Verhalten?

- Lebensbedrohung für sich und Dritte
- Problematische Weiterentwicklung der Persönlichkeit
- Erschwerte soziale Integration
- Schwer zu änderndes Risikoverhaltensmuster (z. B. notorische Raserinnen und Raser)

## Aufgabe

Unten aufgeführt sehen Sie vier Bereiche aus dem Spektrum des Risikoverhaltens von Jugendlichen. Ergänzen Sie die Tabelle mit Beispielen, welche das Risikoverhalten von Jugendlichen in diesen vier Bereichen beschreiben.

Bereiche

Beispiele von Risikobeschreibungen

**Gesundheitsprobleme**

---



---



---



---

**Konflikt mit dem Gesetz**

---



---



---



---

**Verschuldensproblematik**

---



---



---



---

**Gefährdung der Natur**

---



---



---



## Das Risikoverhalten Jugendlicher | Lösungsvorschlag

### Aufgabe

---

Unten aufgeführt sehen Sie vier Bereiche aus dem Spektrum des Risikoverhaltens von Jugendlichen. Ergänzen Sie die Tabelle mit Beispielen, welche das Risikoverhalten von Jugendlichen in diesen vier Bereichen beschreiben.

Gesundheits-  
probleme

- **Unausgewogene Ernährung (z. B. Fast-Food, Magersucht)**
- **Riskantes Strassenverkehrsverhalten**
- **Lärm (Hörschädigungen)**
- **Sexualität (AIDS, ungewollte Schwangerschaft, sexueller Missbrauch)**
- **Gewalthandlungen**
- **Extrem-Sportarten**
- **Drogen**
- **Internetsucht**
- **Mutproben**

Konflikt  
mit dem Gesetz

- **Illegaler Drogenkonsum**
- **Diebstahl**
- **Hacken**
- **Verkehrsregelmissachtung**
- **Gewaltanwendung gegen Personen und Sachen**

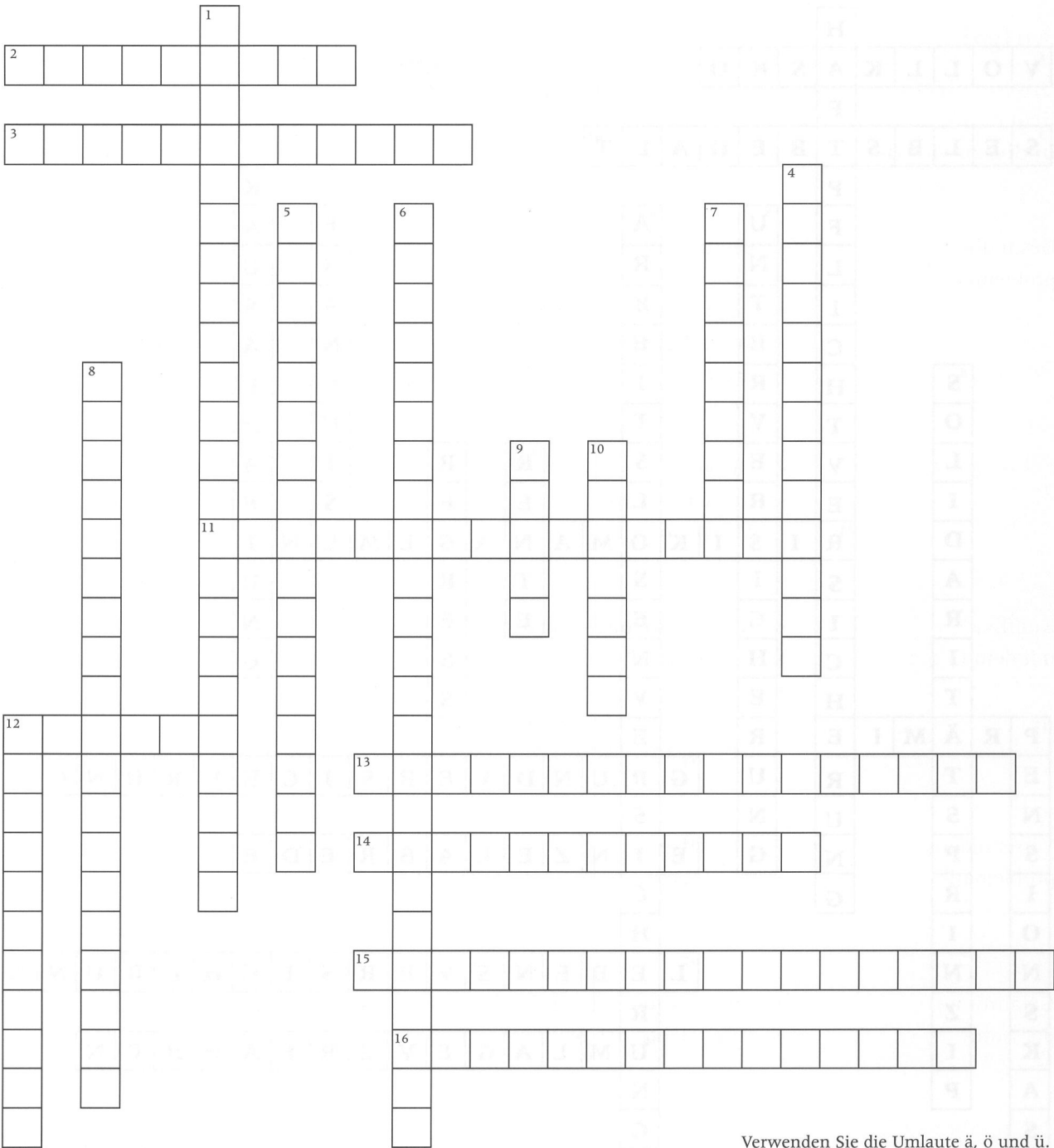
Verschuldens-  
problematik

- **Glücksspiel**
- **Kaufsucht**
- **Konsumkreditfalle**

Gefährdung  
der Natur

- **Wintersport neben der Piste, Motorsport im Gelände**
- **Rücksichtslose Müllentsorgung**

Kreuzworträtsel Risiko und Sicherheit



Verwenden Sie die Umlaute ä, ö und ü.

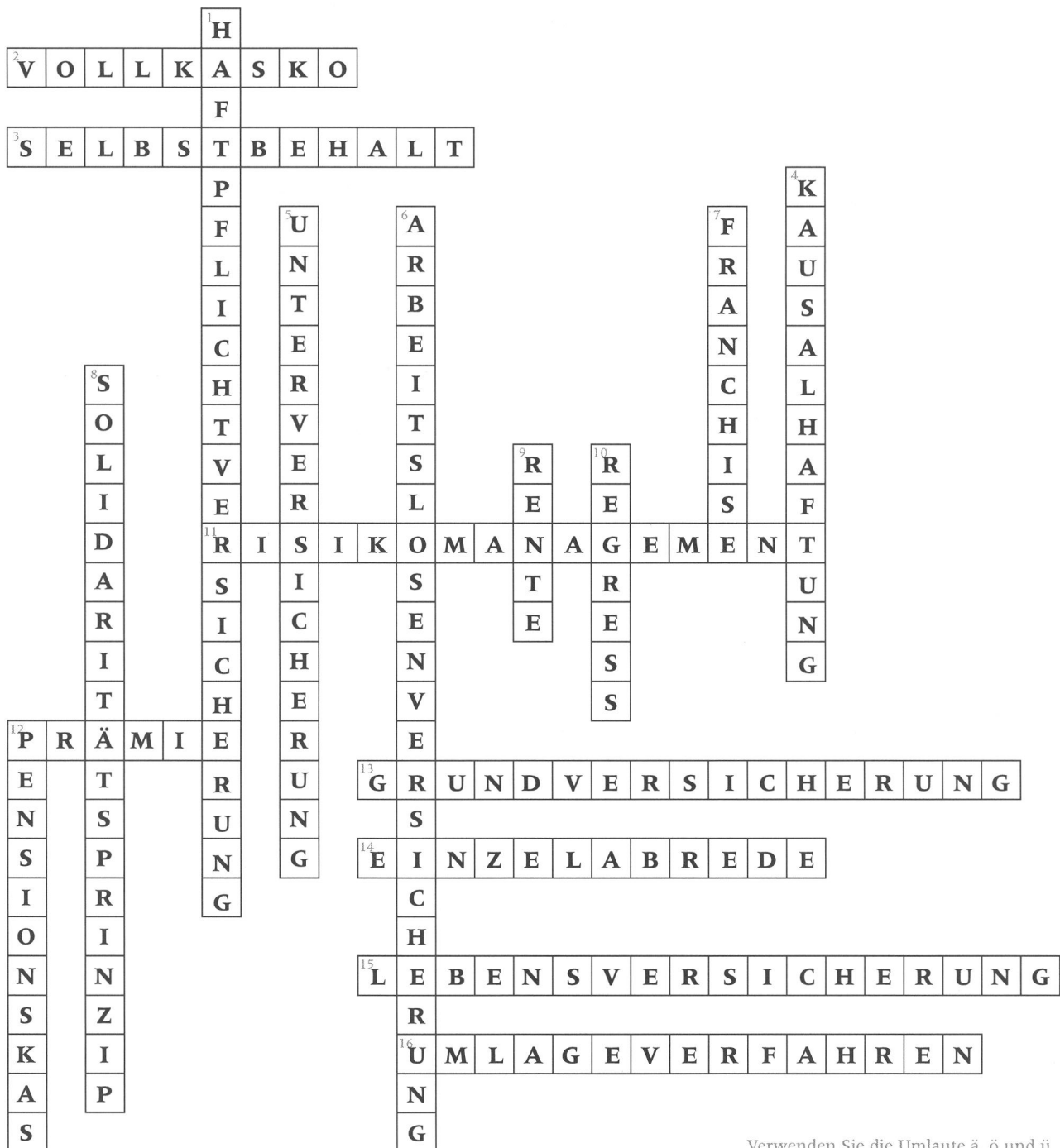
**Waagrecht**

- 2. Deckt alle Schäden am eigenen Fahrzeug
- 3. Wert in Prozent, den die Versicherten bei jeder Rechnung selber zu tragen haben
- 11. Planvoller Umgang mit Risiken
- 12. Als Entgelt für den Versicherungsschutz zu zahlender Beitrag
- 13. Leistungen, welche bei allen Krankenkassen identisch sind
- 14. Ich kann die bisherigen Versicherungsleistungen auf einfache Weise verlängern
- 15. Beispiel einer privaten Altersvorsorge
- 16. Mit den Prämien der Erwerbstätigen werden die Renten der Pensionierten bezahlt

**Senkrecht**

- 1. Übernimmt Schäden, welche ich anderen zufüge
- 4. Wenn ich ohne direkte Schuld haftpflichtig werde
- 5. Die versicherte Summe ist kleiner, als der Wert des Hausrats
- 6. Zahlt auch bei Kurzarbeit
- 7. Jährlicher Grundbetrag, den die Versicherten selber zu tragen haben
- 8. Alle zahlen Prämien für wenige, die einen Schaden erleiden
- 9. Versicherungsleistung der AHV
- 10. Die Versicherung kann Gelder zurückfordern
- 12. Mit der AHV zusammen wird der bisherige Lebensstandard garantiert

## Kreuzworträtsel Risiko und Sicherheit | Lösung



Verwenden Sie die Umlaute ä, ö und ü.

**Waagrecht**

2. Deckt alle Schäden am eigenen Fahrzeug
3. Wert in Prozent, den die Versicherten bei jeder Rechnung selber zu tragen haben
11. Planvoller Umgang mit Risiken
12. Als Entgelt für den Versicherungsschutz zu zahlender Beitrag
13. Leistungen, welche bei allen Krankenkassen identisch sind
14. Ich kann die bisherigen Versicherungsleistungen auf einfache Weise verlängern
15. Beispiel einer privaten Altersvorsorge
16. Mit den Prämien der Erwerbstätigen werden die Renten der Pensionierten bezahlt

**Senkrecht**

1. Übernimmt Schäden, welche ich anderen zufüge
4. Wenn ich ohne direkte Schuld haftpflichtig werde
5. Die versicherte Summe ist kleiner, als der Wert des Hausrats
6. Zahlt auch bei Kurzarbeit
7. Jährlicher Grundbetrag, den die Versicherten selber zu tragen haben
8. Alle zahlen Prämien für wenige, die einen Schaden erleiden
9. Versicherungsleistung der AHV
10. Die Versicherung kann Gelder zurückfordern
12. Mit der AHV zusammen wird der bisherige Lebensstandard garantiert



# D Leitfragen und Schlüsselbegriffe

## Leitfragen

## Schlüsselbegriffe

### Risiko

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welchen Risiken bin ich ausgesetzt?</li> <li>• Welche Risiken gehe ich bewusst ein?</li> <li>• Wie kann ich Risiken vermindern bzw. vermeiden?</li> <li>• Wie kann ich Risiken absichern?</li> </ul> | <p>Z. B. Krankheit, Unfall, Tod, Alter, Invalidität, Erwerbsausfall, Diebstahl, Naturgewalten, Freizeitaktivitäten (Sport, Auto / Motorrad usw.), Risiko-Management</p> |
|---|---|

### Gesundheit

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann ich mein Leben in verschiedenen Bereichen verantwortungsbewusst gestalten?</li> <li>• Wie kann ich angemessen auf bedrohliche Situationen reagieren?</li> </ul> | <p>Körperliches, geistiges, seelisches, soziales Wohlbefinden (z. B. Ernährung, Fitness, Freizeit, Sexualität, Ruhe, Entspannung)<br/>Z. B. Sucht, Mobbing, sexuelle Belästigung, Gewalt, Stress, Doping</p> |
|---|--|

### Versicherungsprinzip

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie funktionieren die Versicherungen?</li> </ul> | <p>Versicherungsgemeinschaft und -gesellschaft, Solidaritätsprinzip, Police, Prämien</p> |
|---|--|

### Versicherungsarten

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Versicherungen gibt es?</li> <li>• Wie kann man sie unterscheiden?</li> </ul> | <p>Personen-, Sach-, Haftpflichtversicherungen, obligatorische, freiwillige Versicherungen, Sozialversicherungen</p> |
|---|--|

### Eigene und fremde Schäden

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Versicherungen übernehmen die Schäden, welche ich anderen zufüge?</li> <li>• Welche Versicherungen übernehmen meine eigenen Schäden?</li> </ul> | <p>Haftpflichtversicherung, Verschuldenshaftung / Kausalhaftung, Regress, Bonus / Malus<br/>Sachversicherung, Unterversicherung / Überversicherung, Neuwert / Zeitwert, Teilkasko / Vollkasko</p> |
|---|---|

### Krankheit und Unfall

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Versicherungen erbringen Leistungen bei Krankheit und Unfall?</li> </ul> | <p>Krankenversicherung, Leistungen Grundversicherung, Zusatzversicherung, Selbstbehalt, Franchise, Leistungen Unfallversicherung, Betriebsunfall, Nichtbetriebsunfall, Regress</p> |
|--|--|

### Soziale und private Vorsorge

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Versicherungen erbringen Leistungen bei verschiedenen Arten von Arbeitsverlust?</li> <li>• Wie kann ich für das Alter vorsorgen?</li> </ul> | <p>IV / EO / ALV<br/>Drei-Säulen-Konzept, Finanzierung AHV, Pensionskasse, Säule 3a, Lebensversicherungen</p> |
|---|---|